

Einleitung:

Menschen haben das Bedürfnis, von einem Ort zu einem anderen zu gelangen. Das nennen wir Mobilität und diese soll klimafreundlich, flexibel, kostengünstig und bequem sein. Neue Technologien – getrieben durch die Digitalisierung, aber auch neue Antriebstechnologien – verändern die Mobilität in unserem Land gravierend. Die Bundesregierung berät mit Experten über die Zukunft der Mobilität in der ‚Nationalen Plattform Mobilität‘. Dazu kommt, dass wir einen strategischen Dialog mit der Automobilindustrie als einer Kernindustrie unseres Landes eingeführt haben. Diese Expertengruppe zur Automobilindustrie wird sich am nächsten Montagabend im Bundeskanzleramt zum zweiten Mal treffen.

Frage: Wie kann die Mobilität der Zukunft aussehen und was kann die Bundesregierung dazu beitragen?

Die Mobilität der Zukunft wird erst einmal sehr viel vernetzter gedacht werden. Das heißt, über verschiedene Verkehrsträger hinweg ist die Frage: Wie kann ich am klimafreundlichsten und am besten von einem Ort zu einem anderen gelangen? Dazu werden wir in Zukunft auf Plattformen arbeiten, sodass Menschen die verschiedenen Angebote abwägen und auswählen können. Zweitens verändert sich die Mobilität im Bereich des Autos gravierend. Einmal dadurch, dass wir neue Antriebstechnologien zur Verfügung haben. Hier setzt die Bundesregierung vor allen Dingen auf Elektromobilität. Aber wir wollen technologieoffen sein, das heißt auch Wasserstoff wird eine besondere Rolle spielen. Und die Mobilität im Automobilbereich wird dadurch gekennzeichnet sein, dass Menschen zunehmend eine untergeordnete Rolle beim Fahren spielen. Das heißt, die Entwicklung geht hin zum autonomen Fahren und hier spielt natürlich die Digitalisierung und der Umgang mit Daten eine ganz wesentliche Rolle. Also auch rechtliche Fragen des Datenschutzes, der Datensouveränität und der Datenverfügbarkeit werden in Zukunft von besonderer Bedeutung sein.

Frage: Was unternimmt die Bundesregierung, um den Automobil-Standort Deutschland auch künftig zu sichern?

Wir werden am Montag in drei Bereichen ganz besonders diskutieren. Auf der einen Seite: Wie können wir alternative Antriebe, hier insbesondere die Elektromobilität, fördern, zum Beispiel durch eine Kauf-Prämie – auch Umweltbonus genannt – an der sich die Bundesregierung genauso wie die Automobilfirmen beteiligen. Zweitens: Wie können wir die Infrastruktur für die Elektromobilität aufbauen, damit Menschen Vertrauen haben sich ein E-Auto zu kaufen? Hierfür wollen wir eine Million Ladepunkte bis zum Jahr 2030 schaffen und hieran wird sich auch die Industrie beteiligen – darüber werden wir sprechen. Und wir werden über das autonome Fahren und die dafür notwendigen rechtlichen Voraussetzungen sprechen. Hier muss die Bundesregierung die Rahmenbedingungen setzen, beziehungsweise wir in Europa müssen hier ein einheitliches Vorgehen finden. Und drittens geht es um die Zukunft der Arbeit im Bereich der Automobilwirtschaft: Es werden nicht nur die großen Automobilhersteller am Tisch sein, sondern auch die Zulieferer. Und wir werden darüber reden, wie Menschen die Transformation von dem klassischen Verbrennungsmotor hin zur

Elektromobilität schaffen können. Da hilft die Nationale Weiterbildungsstrategie und vieles andere mehr, denn wir wollen unsere Fachkräfte mitnehmen auf den Weg in eine moderne klimafreundliche Zukunft.